

Jung und Alt profitieren von der barrierefreien Einkaufswelt.

Menschen einer Gesellschaft haben aufgrund unterschiedlicher Lebenssituationen unterschiedliche Bedürfnisse. Sie sind alt oder jung, groß oder klein, haben Familie, tragen Lasten, haben eine Behinderung, ...

Diesen sehr verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden ist die Herausforderung der Dienstleistungsgesellschaft.

Produkte und Dienstleistungen werden so gestaltet, dass sie von einem möglichst großen Kundenkreis ohne Anpassung zu nutzen sind. Der stufenlose Zugang zu den Verkaufsräumen ist daher eine Grundvoraussetzung.

Wir müssen umdenken und die „Barrierefreiheit“ zum Konzept „Design für Alle“ bezeichnen.

Es gibt viele Möglichkeiten, Menschen mit Behinderung, älteren Menschen und Familien mit Kinderwagen den Weg in die Emsdettener Einkaufswelt zu erleichtern. Vieles lässt sich umsetzen, einiges sogar mit nur geringem Aufwand.

Wir nehmen gern Ihre Anliegen, Anregungen und Ideen entgegen.

Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email:

behinderten@beirat-emsdetten.de

Anregungen und Hinweise für die barrierefreie/komfortable Einkaufswelt.

- Treppen sollten mit Hilfe von Aufzügen und Rampen umgangen werden,
- eine kontrastreiche Markierung von Glastüren ist wünschenswert, weil sie für Menschen mit Behinderung schwer erkennbar sind,
- Drehkreuze am Eingang von Supermärkten sind für Rollstuhl- und Rollatorfahrer/-innen unüberwindliche Hindernisse,
- Gänge sollten eine entsprechend bequeme Breite aufweisen,
- Texte in leichter Sprache und visuelle Darstellungen sind für **alle** Menschen verständlich (angenehm sind große, kontrastreich gestaltete Preisschilder, die aus der Sitzposition lesbar sind)
- Montierte, kleine Lupen am Einkaufswagen erleichtern den Kunden das Einkaufen, weil so das Kleingedruckte besser gelesen werden kann,



Firma Wanzl

- es gibt für spezielle Kundenkreise spezielle Einkaufswagen, z.B. für Rollstuhl- und Rollatorfahrer/-innen,
- da ein Einkauf für gehbehinderte und ältere Menschen anstrengend werden kann, sind Sitzmöglichkeiten hilfreich,
- Rollstuhlfahrer/-innen sowie Personen mit Kinderwagen freuen sich über Umkleidekabinen mit einer Bewegungsfläche von 150 cm x 150 cm, wobei der Spiegel aus der Sitzposition einsehbar sein sollte,
- eine stufenlose Kundentoilette ist für Rollstuhlfahrer/-innen eine Erleichterung,
- der Kassenbereich muss für Rollstuhlfahrer/-innen nutzbar sein, d.h. der Thekenbereich sollte abgesenkt werden und in Supermärkten sollte die Durchgangsbreite mind. 90 cm betragen,
- für Menschen mit einer Hörbehinderung ist eine technische Hörhilfe im Kassen- und Informationsbereich wünschenswert.